



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2004/03900**
Datum: 27.01.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt: 1.4000.6500
Verfasser: FB Kinder, Jugend und Familie

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	04.03.2004	öffentlich Entscheidung

Betreff: Vergabe von Fördermitteln an die Träger der freien Jugendhilfe aus dem Projektbudget 2004 - Innovative Projekte

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt unter dem Haushaltsvorbehalt 2004 die Förderung von Innovativen Projekten (Anlagen 1 bis 4) wie folgt:

1. Hallesche Sportjugend im Stadtsportbund Halle e.V.
"Gemeinsam Kinder stark machen" 4.000 Euro
 2. Hallesche Sportjugend im Stadtsportbund Halle e.V.
"Mobile Jugendarbeit – Bewegung, Spiel und Sport ohne Ausgrenzung" 2.500 Euro
 3. Friedenskreis Halle e.V.
"Servicestelle für MultiplikatorInnen der internationalen, interkulturellen und politischen Jugendbildung" 2.000 Euro
 4. Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Halle e.V.
"Ihnen die Wahl lassen – U 16 Kinderwahl" 5.000 Euro
- 13.500 Euro

Szabados
Bürgermeisterin

Begründung:

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale) vom 19. Dezember 2003 steht zur Förderung von Projekten der freien Jugendhilfe gemäß Nr. 4.2. bis 4.5. der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur "Bewilligung von Zuschüssen zur Förderung von Leistungen der Jugendhilfe" vorbehaltlich der rechtswirksamen Haushaltssatzung im Jahre 2004 ein Gesamtbudget von rd.

72.400,00 €

zur Verfügung.

Nach Eingang der Anträge auf Förderung im 1. Halbjahr 2004, Stichtag für die Antragstellung war nach Nr. 6.2.2. der Förderrichtlinie der 31.10.2003, stellt sich der Mittelbedarf im Haushaltsjahr 2004 in den einzelnen Projektbereichen im Vergleich zum Vorjahr zunächst wie folgt dar:

Projektbereich	Ist-Förderung 2003	Antragslage 1. Hj. 2004	Anmerkungen
Kinder- und Jugendfreizeiten / Ferienspiele	2.100,00 5.000,00		
Familienfreizeiten	-		
Außerschulische Jugendbildung	-		
Familienbildungsprojekte	-		
Internationale Jugendarbeit	13.000,00	1.000,00	
Projekte im besonderen Interesse der Stadt	4.700,00	3.300,00	Feste / Aktionstage
Unterstützung Ehrenamt	16.400,00	15.100,00	
Innovative Projekte	12.000,00	13.500,00	
Jugendleiterausbildung	500,00	300,00	
benötigte Mittel insgesamt:	53.700,00	33.200,00	
ungebundene Mittel:	4.200,00	39.200,00	
Projektbudget insgesamt:	57.900,00	72.400,00	

Gegenüber dem beschlossenen Projektbudget ergibt sich aus der Antragstellung der Träger auf projektbezogene Förderung im 1. Halbjahr 2004 ein Mittelbedarf in Höhe von **33.200 €**. Im Projektbudget sind damit **39.200 €** ungebunden und stehen somit zur Förderung von Projekten im 2. Halbjahr 2004 zur Verfügung.

Die Verteilung der bisher ungebundenen Mittel im Projektbudget wird dem Jugendhilfeausschuss nach Eingang der Anträge auf Förderung im 2. Halbjahr 2004, Stichtag für die Antragstellung ist nach Nr. 6.2.2. der Förderrichtlinie der 31.03.2004, am 10. Juni 2004 zur Kenntnisnahme bzw. Beschlussfassung vorgelegt.

Anlage 1

Träger:	Hallesche Sportjugend im Stadtsportbund Halle e.V.
Projekt / Einrichtung:	"Gemeinsam Kinder stark machen 2004"
Standort:	Dölauer Straße 65, 06120 Halle

Ziel:	Förderung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen
Zielgruppe:	Kinder- und Jugendliche
Angebotsstruktur:	offene Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)

"Kinder stark machen" ist eine Initiative zur Suchtvorbeugung. Ihr Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung durch Förderung von Selbstvertrauen, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit so stark zu machen, dass sie ihr Leben ohne Konsum von Suchtmitteln bewältigen können.

Die Entwicklung von "starken" Persönlichkeiten steht im Mittelpunkt der Aufklärungsinitiativen. Kinder und Jugendliche sollen durch Erlebnisse ihre inneren Stärken entwickeln, um später von sich aus "Nein" zu Alkohol, Nikotin und anderen Drogen sagen zu können.

Dabei kooperiert die Hallesche Sportjugend mit Sportvereinen, den Sportschulen und anderen Trägern der Jugendarbeit, die an der Sozialisation von Kindern in unserer Stadt beteiligt sind.

kommunale Förderung 2002 und 2003: 4.000,00 EUR / Jahr

Gesamtfinanzierung 2004 (nur Sachausgaben): 6.000,00 EUR

Eigenmittel: 1.000,00 EUR

Sponsoren: 1.000,00 EUR

beantragte kommunale Förderung 2004: 4.000,00 EUR

Vorschlag der Verwaltung für die kommunale Förderung 2004:

4.000,00 EUR

Anlage 2

Träger:	Hallesche Sportjugend im Stadtsportbund Halle e.V.
Projekt / Einrichtung:	"Mobile Jugendarbeit – Bewegung, Spiel und Sport ohne Ausgrenzung"
Standort:	Dölauer Straße 65, 06120 Halle

Ziel:	Förderung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche
Angebotsstruktur:	offene Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)

"Bewegung, Spiel und Sport ohne Ausgrenzung in sozialen Brennpunkten" ist ein Projekt der mobilen Jugendarbeit der Halleschen Sportjugend.

Es richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die aufgrund der Kumulation sozialer Probleme in ihrem Stadtteil besonders gefährdet sind. Es werden Maßnahmen entwickelt und erprobt, die die soziale, berufliche und gesellschaftliche Integration junger Menschen aus diesen Stadtteilen fördern. Die Weiterführung des Projektes im Jahre 2004 soll insbesondere gewährleisten, dass die gemeinsame aktive Freizeitgestaltung von in- und ausländischen Kindern und Jugendlichen kontinuierlich ausgebaut werden kann und zur Überwindung von Kontaktängsten zwischen ethnisch, religiös und sozial unterschiedlichen Menschen einen wichtigen Beitrag leistet.

kommunale Förderung 2002 und 2003: 2.500,00 EUR / Jahr

Gesamtfinanzierung 2004 (nur Sachausgaben):	3.500,00 EUR
Eigenmittel:	1.000,00 EUR
beantragte kommunale Förderung 2004:	2.500,00 EUR

Vorschlag der Verwaltung für die kommunale Förderung 2004:

2.500,00 EUR

Anlage 3

Träger: Friedenskreis Halle e.V.

Projekt / Einrichtung: Servicestelle für Multiplikatoren der interkulturellen, internationalen und politischen Jugendbildung im Rahmen des Förderprogramms "ENTIMON – Gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus" – Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Standort: Große Klausstraße 11, 06108 Halle

Ziel: Förderung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen

Zielgruppe: MultiplikatorInnen der Jugendarbeit

Angebotsstruktur: Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)

Der Friedenskreis Halle e.V. verbindet internationale und interkulturelle Arbeit mit politischer Bildung und Antirassismuserbeit. Im Rahmen des o.g. 4-jährigen Förderprogramms wird seit dem Jahre 2002 eine "Servicestelle für Multiplikatoren" gefördert.

Multiplikatoren meint z.B. Pädagogen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei den Trägern der Jugendarbeit und in Jugendverbänden usw., die in ihrer täglichen Arbeit mit der Ausweitung von Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen konfrontiert werden.

Das Interesse und die Notwendigkeit der Akteure der Jugendarbeit, dem entgegenzutreten, werden vom Friedenskreis aufgegriffen. Der Servicestelle obliegt es, die MultiplikatorInnen dahingehend anzuleiten, dass bei interkulturellen Maßnahmen im In- und Ausland Lern-, Bildungs- und Aktivierungseffekte der politischen Jugendbildung für die TeilnehmerInnen erreicht werden.

kommunale Förderung 2002: 1.000,00 EUR

kommunale Förderung 2003: 2.000,00 EUR

Gesamtfinanzierung 2004: 61.600,00 EUR

Eigenmittel: 6.160,00 EUR

Einnahmen: 500,00 EUR

ENTIMON - Bundesmittel: 52.940,00 EUR

beantragte kommunale Förderung 2004: 2.000,00 EUR

Vorschlag der Verwaltung für die kommunale Förderung 2004: 2.500,00 EUR

Anlage 4

Träger:	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Halle e.V.
Projekt / Einrichtung:	"Ihnen die Wahl lassen – U 16 Kinderwahl"
Standort:	Begegnungsstätte "Dornröschen" Hallorenstraße 31 a, 06122 Halle (Saale)

Ziel:	Förderung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche
Angebotsstruktur:	politische Jugendbildung (§ 11 SGB VIII)

Kinder und Jugendliche an ihre Rechte und Pflichten in der Gesellschaft heranzuführen, ist für die Jugendarbeit eine wichtige Aufgabe. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit politischen Fragen. Diese Fragen entstehen oft in Verbindung mit einer Kommunalwahl und häufig unabhängig vom Alter. Durch die U-16 Wahl besteht die Möglichkeit, auch für Kinder und Jugendliche, die noch nicht zur "wählenden Zielgruppe" gehören, die durch die Wahl aufgeworfenen Fragen ernsthaft aufzugreifen und zu thematisieren. In den folgenden Jahren werden diese Kinder und Jugendlichen die nächsten Wähler sein und dann bereits über die (positive) Erfahrung verfügen, durch die eigene Stimme ein wichtiges Ergebnis mitentschieden zu haben. Darüber hinaus steht ihnen durch die Beantwortung ihrer Fragen ein politisches Grundwissen zur Verfügung, auf das sie zurückgreifen können und das sie später zu interessierten und kritischen Wählern macht. Das Ziel der Initiativgruppe ist es nicht, ein akkurates Wahlergebnis vorzuzeigen, sondern über das Medium Wahl das Interesse der Kinder und Jugendlichen an Politik zu wecken, sie mit den Grundlagen vertraut zu machen und ihnen die Bedeutung und Konsequenz einer Stimmabgabe aufzuzeigen. Die Bereitschaft, sich allgemein in gesellschaftliches und konkret in politisches Leben zu integrieren, sollte so früh wie möglich ausgebildet sein, um als reelle Option im späteren Leben wahrgenommen zu werden. Die U-16 Wahl ist aus diesen Gründen eine gut durchdachte und zukunftsweisende Initiative, die dem Bildungsauftrag der Jugendarbeit entspricht. Sie orientiert sich am aktuellen Geschehen und bereitet es für Kinder und Jugendliche mit dem Ziel auf, sie ebenfalls an dieser gesellschaftlich wichtigen Situation teilhaben zu lassen.

Gesamtfinanzierung:	29.300,00 EUR
Landeszentrale für politische Bildung (beantragt):	6.800,00 EUR
PWC-Stiftung:	5.900,00 EUR
Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	8.000,00 EUR
Friedrich-Ebert-Stiftung (beantragt):	3.600,00 EUR
beantragte kommunale Förderung:	5.000,00 EUR
<u>Vorschlag der Verwaltung für die kommunale Förderung:</u>	5.000,00 EUR